



TG/275/1 Corr.

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2011-10-20 + 2016-08-17

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

<p>KAMELIE</p> <p>UPOV Code: CMLIA (ohne CMLIA_SIN)</p> <p><i>Camellia</i> L.</p> <p>ohne <i>Camellia sinensis</i> L. O.Kuntze</p>

RICHTLINIEN

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Camellia</i> L.	Camellia	Camélia	Kamelie	Camelia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente: TG/TEA (*Camellia sinensis* L. O. Kuntze).

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	6
4.3	Beständigkeit.....	6
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1	Merkmalskategorien.....	7
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten	7
6.3	Ausprägungstypen.....	8
6.4	Beispielssorten	8
6.5	Legende.....	9
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	10
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	22
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	22
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	22
9.	LITERATUR.....	32
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN	33

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Camellia* L. ausgenommen *Camellia sinensis* (L.) O. Kuntze.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen einzureichen, die in der ersten oder einer späteren Wachstumsperiode blühen und alle maßgebenden Merkmale ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Visuelle Erfassung der Farbe

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten mit der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals

berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare Diagramme (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Blattspreite: Länge (Merkmal 9)
- c) Blattspreite: Rand (Merkmal 23)
- d) Blüte: Durchmesser (Merkmal 29)
- e) Blüte: Typ (Merkmal 30)
- f) Blüte: Vorhandensein von Petaloiden (Merkmal 31)
- g) Blütenblatt: Hauptfarbe (Merkmal 41) mit folgenden Gruppen:
 - Gr.1: weiß
 - Gr.2: gelb
 - Gr.3: orange
 - Gr.4: rosa
 - Gr.5: rot
 - Gr.6: purpurn

- h) Blütenblatt: Sekundärfarbe (Merkmal 43)
- i) Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe (Merkmal 44)
- j) Zeitpunkt der Blüte (Merkmal 50)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen im Merkmal vorhanden. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

6.4.1 Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.4.2 Beispielssorten in der Merkmalstabelle gehören ursprünglich zu folgenden Elternarten:

Camellia amplexicaulis: Fen Bao Jing Cha

Camellia changii (*Camellia azalea*): Chun Jiang Zhi Xia

Camellia japonica: Anticipation, Bai Bao Ta, Bai Mu Dan, Betty Foy Sanders, Bian Ye Kuan Cai Dai, Cai Fu Rong, Cai Ye Hong Lu Zhen, Camilla Hebert, Chang E Cai, Chong Qing Hong, Colettii, Da Hong Jin Xin, Da Hong Mu Dan, Da Zhu Sha, Elegans Champagne, Fei Bie Cha, Fen Fu Rong, Fen Xia, Grape Soda, Kujaku-tsubaki, Helen Bower, Holly Bright, Hong Lu Zhen, Hong Shi Ba Xue Shi, Hua Bao Zhu, Hua Mu Dan, Jin Jiang Mu Dan, Jin Pan Li Zhi, Kingyo-tsubaki, Lipstick, L.T. Dees, Margaret Davis, Mary Agnes Patin, Masterpiece, Night Rider, Nokogiriba, Nuccio's # 4310, Nuccio's Bella Rossa, Nuccio's Cameo, Pen Sha, Pu Tao Hong, Raspberry Ice, Ren Mian Tao Hua, Royal Velvet, Sai Luo Yang, Shi Ba Xue Shi, Shi Zi Xiao, Swan Lake, Unryu-tsubaki, Wen Ban Fei Ye Cha, Xiao Tao Hong, Xu Bian, Xue Ta, Yi Lan Jiao, Zao Chun Da Hong Qiu, Zhuang Yuan Hong

Camellia minutiflora: Wei Hua Lian Rui Cha

Camellia reticulata: Bill Goertz, Da Li Cha, Da Tao Hong, Hou Ye De Chi, Masee Lane, Pink Dahlia, Tong Zi Mian, Zhu Sha Zi Pao

Camellia sasanqua: First Cover, Xia Mei Gui

Hybriden: Dong Hai Guang Yao

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1.

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (* (+)	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	Anticipation	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Mary Agnes Patin	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Masterpiece	3
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Kujaku-tsubaki	4
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	First Cover	5
2. VG	Branch: zigzagging	Ramification : zigzagante	Zweig: Zickzackform	Rama: zigzaguelo		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Hong Lu Zhen	1
	present	présente	vorhanden	presente	Unryu-tsubaki	9
3. VG (*	Plant: density of foliage	Plante : densité du feuillage	Pflanze: Dichte des Laubs	Planta: densidad del follaje		
QN	sparse	faible	locker	baja	Da Tao Hong	3
	medium	moyenne	mittel	media	Chang E Cai	5
	dense	dense	dicht	alta	Pu Tao Hong	7
4. VG	Vegetative bud: color	Bourgeon : couleur	Vegetative Knospe: Farbe	Yema de madera: color		
PQ (a)	yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento		1
	green	vert	grün	verde	Elegans Champagne	2
	purple green	vert pourpre	dunkelgrün	púrpura verde	Ren Mian Tao Hua	3
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Fen Fu Rong	4
	purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Nuccio's Bella Rossa	5
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Night Rider	6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*) (+)	VG	Terminal vegetative bud: number	Bourgeon végétatif : nombre	Terminale vegetative Knospe: Anzahl	Yema de madera terminal: número	
QN	(a)	one	un	eine	una	1
		two	deux	zwei	dos	2
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos	3
6. (*)	VG	Young shoot: color	Jeune pousse : couleur	Jungtrieb: Farbe	Tallo joven: color	
PQ	(b)	yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	1
		green	verte	grün	verde	2
		pink	rose	rosa	rosa	3
		yellowish brown	brun jaunâtre	gelblichbraun	amarillento marrón	4
		reddish brown	brun rougeâtre	rötlichbraun	marrón rojizo	5
7. (*) (+)	VG	Leaf: attitude	Feuille : port	Blatt: Stellung	Hoja: porte	
QN	(c)	upwards	vers le haut	aufwärts gerichtet	hacia arriba	Nuccio's Cameo 1
		outwards	vers l'extérieur	abstehend	hacia afuera	Shi Zi Xiao 2
		downwards	vers le bas	abwärts gerichtet	hacia abajo	3
8. (*) (+)	VG	Leaf: arrangement	Feuille : disposition	Blatt: Anordnung	Hoja: disposición	
PQ	(c)	alternate	alternées	alternierend	alterna	1
		perpendicular	perpendiculaires	senkrecht	perpendicular	2
		spiral	en spirale	spiralförmig	espiral	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
9. (*)	VG/MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(c)	short	courte	kurz	corta	Xiao Mei Gui	3
		medium	moyenne	mittel	media	Hong Lu Zhen	5
		long	longue	lang	larga	Zhu Sha Zi Pao	7
10. (*)	VG/MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(c)	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
		narrow	étroite	schmal	estrecha	Xiao Mei Gui	3
		medium	moyenne	mittel	media	Chun Jiang Zhi Xia	5
		broad	large	breit	ancha	Hong Lu Zhen	7
		very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Fen Bao Jing Cha	9
11. (*)(+)	VG	Leaf blade: position of broadest part	Limbe : position de la partie la plus large	Blattspreite: Position der breitesten Stelle	Limbo: posición de la parte más ancha		
QN	(c)	below middle third	en dessous du tiers moyen	unterhalb des mittleren Drittels	por debajo del tercio medio	Chun Jiang Zhi Xia	1
		in middle third	au tiers moyen	im mittleren Drittel	en el tercio medio	Fei Bie Cha	2
		above middle third	au-dessus du tiers moyen	oberhalb des mittleren Drittels	por encima del tercio medio	Hong Lu Zhen	3
12. (*)(+)	VG	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
PQ	(c)	acute	aiguë	spitz	agudo	Pink Dalhia	1
		obtuse	obtuse	stumpf	obtuso	Swan Lake	2
		rounded	ronde	abgerundet	redondeado	Massee Lane	3
		cordate	cordiforme	herzförmig	cordado	Fen Bao Jing Cha	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
13. (*) (+)	VG	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice		
PQ	(c)	retuse	échancrée	eingedrückt	retuso	Chun Jiang Zhi Xia	1
		rounded	ronde	abgerundet	redondeado	Hen Tian Gao	2
		short acuminate	à pointe courte	kurz zugespitzt	acuminado corto y ancho	Hong Lu Zhen	3
		medium acuminate	à pointe moyenne	mäßig zugespitzt	acuminado medio		4
		long acuminate	à pointe longue	lang zugespitzt	acuminado largo	Kujaku-tsubaki	5
		divided	divisée	eingeschnitten	dividido	Kingyo-tsubaki	6
14. (*)	VG	Leaf blade: pubescence on upper side	Limbe : pubescence sur la face supérieure	Blattspreite: Behaarung der Oberseite	Limbo: pubescencia en el haz		
QL	(c)	absent	absente	fehlend	ausente		1
		present	présente	vorhanden	presente		9
15. (*)	VG	Leaf blade: thickness	Limbe : épaisseur	Blattspreite: Dicke	Limbo: grosor		
QN	(c)	thin	fine	dünn	fino	Xiao Mei Gui	1
		medium	moyenne	mittel	medio	Hong Lu Zhen	2
		thick	épaisse	dick	grueso	Hou Ye De Chi	3
16. (*)	VG	Leaf blade: venation on upper side	Limbe : nervation sur la face supérieure	Blattspreite: Äderung der Oberseite	Limbo: nervadura del haz		
QN	(c)	weak	faible	gering	débil	Shi Zi Xiao	1
		medium	moyenne	mittel	media	Fen Xia	2
		strong	forte	stark	fuerte		3
17. (*)	VG	Leaf blade: glossiness of upper side	Limbe : brillance de la partie supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz		
QN	(c)	weak	faible	gering	débil	Swan Lake	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Da Zhu Sha	5
		strong	forte	stark	fuerte	Royal Velvet	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
18. (*)	VG	Leaf blade: variegation	Limbe : panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación	
QL	(c)	absent	absente	fehlend	ausente	1
		present	présente	vorhanden	presente	9
19. (*)	VG	Leaf blade: Color of upper side (excluding variegation)	Limbe : couleur de la face supérieure (panachure exclue)	Blattspreite: Farbe der Oberseite (ohne Panaschierung)	Limbo: Color del haz (excluida la variegación)	
PQ	(c)	yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	Nuccio's # 4310
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Xiao Tao Hong
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Hong Lu Zhen
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Colettii
		grey green	vert gris	graugrün	verde grisáceo	
20. (*)	VG	Leaf blade: color of variegation	Limbe : couleur de la panachure	Blattspreite: Farbe der Panaschierung	Limbo: color de la variegación	
PQ	(c)	white	blanche	weiß	blanco	Dong Hai Guang Yao
		light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Bian Ye Kuan Cai Dai
		medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Cai Ye Hong Lu Zhen
21. (*)	VG	Leaf blade: distribution of variegation	Limbe : répartition de la panachure	Blattspreite: Verteilung der Panaschierung	Limbo: distribución de la variegación	
PQ	(c)	marginal only	seulement marginale	nur am Rand	sólo en el borde	1
		central zone only	seulement zone centrale	nur im Mittelbereich	sólo en la zona central	2
		irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	3
22. (+)	VG	Leaf blade: shape in cross section	Limbe : forme en section transversale	Blattspreite: Form im Querschnitt	Limbo: forma en la sección transversal	
QN	(c)	concave	concave	konkav	cóncavo	Tong Zi Mian
		flat	plate	flach	plano	Chang E Cai
		convex	convexe	konvex	convexo	Wen Ban Fei Ye Cha

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
23.	VG	Leaf blade: margin	Limbe : bord	Blattspreite: Rand	Limbo: borde		
(*)							
(+)							
PQ	(c)	entire	entier	ganzrandig	entero	Chun Jiang Zhi Xia	1
		serrulate	serrulé	fein gesägt	serrulado	L.T. Dees	2
		serrate	dentelé	gesägt	serrado	Nokogiriba	3
		bidentate	bidenté	doppelt gezähnt	bidentado	Bill Goertz	4
24.	VG/ MS	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Peciolo: longitud		
QN	(c)	very short	très courte	sehr kurz	muy corto	Fen Bao Jing Cha	1
		short	courte	kurz	corto	Hong Lu Zhen	3
		medium	moyenne	mittel	medio		5
		long	longue	lang	largo		7
25.	VG	Sepal: position of broadest part	Sépale : position de la partie la plus large	Kelchblatt: Position der breitesten Stelle	Sépalo: posición de la parte más ancha		
(*)							
(+)							
	(d)	below middle third	en dessous du tiers moyen	unterhalb des mittleren Drittels	por debajo del tercio medio		1
PQ		in middle third	au tiers moyen	im mittleren Drittel	en el tercio medio		2
		above middle third	au-dessus du tiers moyen	oberhalb des mittleren Drittels	por encima del tercio medio		3
26.	VG	Sepal: color of outer side	Sépale : couleur de la partie extérieure	Kelchblatt: Farbe der Außenseite	Sépalo: color de la cara externa		
(*)							
PQ	(d)	yellow	jaune	gelb	amarillo	Grape Soda	1
		yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	Xiao Tao Hong	2
		brown	brun	braun	marrón		3
		purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo púrpura		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
27.	VG	Sepal: shape of apex	Sépale : forme de la pointe	Kelchblatt: Form der Spitze	Sépalo: forma del ápice	
(+)	(d)					
QN		obtuse	obtuse	stumpf	obtuso	1
		rounded	ronde	abgerundet	redondeado	2
		retuse	échancrée	eingedrückt	retuso	3
28.	VG	Flower bud: arrangement	Bourgeon floral : disposition	Blütenknospe: Anordnung	Botón floral: disposición	
(*)						
(+)						
		terminal only	seulement terminale	nur terminal	sólo terminal	1
PQ		terminal and axillary	terminale et axillaire	terminal und axillar	terminal y axilar	2
		axillary only	seulement axillaire	nur axillar	sólo axilar	3
29.	MG/ (*) VG	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro	
QN	(e)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Wei Hua Lian Rui Cha 1
		small	petit	klein	pequeño	Xiao Mei Gui 3
		medium	moyen	mittel	medio	Hong Lu Zhen 5
		large	grand	groß	grande	Da Li Cha 7
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	Fen Bao Jing Cha 9
30.	VG	Flower: form	Fleur : forme	Blüte: Typ	Flor: forma	
(*)						
(+)						
PQ	(e)	single	simple	einfach	simple	Da Hong Jin Xin 1
		semi-double	demi-double	halbgefüllt	semidoble	Chun Jiang Zhi Xia 2
		anemone form	en forme d'anémone	anemonenförmig	en forma de anémona	Jin Pan Li Zhi 3
		peony form	en forme de pivoine	päonienförmig	en forma de peonía	Hua Mu Dan 4
		rose form double	double en forme de rose	rosenförmig gefüllt	en forma de rosa doble	Zhuang Yuan Hong 5
		formal double	double imbriquée	vollständig gefüllt	doble formal	Xue Ta 6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. (*)	VG	Flower: presence of petaloids	Fleur : présence de pétaloïdes	Blüte: Vorhandensein von Petaloiden	Flor: presencia de petaloïdes	
QL	(e)	absent	absents	fehlend	ausentes	1
		present	présents	vorhanden	presentes	9
32. (*)	MG/ VG	Flower: number of petaloids	Fleur : nombre de pétaloïdes	Blüte: Anzahl Petaloiden	Flor: número de petaloïdes	
QN	(e)	few	petit	gering	bajo	Bai Mu Dan 3
		medium	moyen	mittel	medio	Cai Fu Rong 5
		many	grand	groß	alto	Jin Pan Li Zhi 7
33. (+)	VG	Flower: petaloid organs	Fleur : organes pétaloïdes	Blüte: petaloide Organe	Flor: órganos petaloïdes	
PQ	(e)	some stamens petaloid	quelques étamines pétaloïdes	einige Staubgefäße petaloid	algunos estambres	1
		all stamens petaloid	toutes les étamines pétaloïdes	alle Staubgefäße petaloid	todos los estambres	2
		all stamens and pistil petaloids	toutes les étamines et pistil pétaloïdes	alle Staubgefäße und Griffel petaloid	todos los estambres y el pistilo petaloïdes	3
34.	VG	Petal: thickness	Pétale : épaisseur	Blütenblatt: Dicke	Pétalo: grosor	
QN	(f)	thin	fine	dünn	fino	Xiao Mei Gui 1
		medium	moyenne	mittel	medio	Xiao Tao Hong 2
		thick	épaisse	dick	grueso	3
35. (* (+)	VG	Petal: shape of apex	Pétale : forme du sommet	Blütenblatt: Form der Spitze	Pétalo: forma del ápice	
PQ	(f)	obtuse	obtus	stumpf	obtuso	1
		rounded	rond	abgerundet	redondeado	2
		retuse	échancré	eingedrückt	retuso	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
36.	VG	Petal: number of incisions of margin	Pétale : nombre d'incisions du bord	Blütenblatt: Anzahl der Randeinschnitte	Pétalo: número de incisiones del borde		
QN	(f)	absent or few	nul ou petit	fehlend oder gering	ausente o muy bajo	Chun Jiang Zhi Xia	1
		medium	moyen	mittel	medio		2
		many	grand	groß	alto	Xu Bian	3
37.	VG	Petal: curvature of longitudinal axis	Pétale : courbure de l'axe longitudinal	Blütenblatt: Biegung der Längsachse	Pétalo: curvatura del eje longitudinal		
QN	(f)	incurved	incurvé	aufgebogen	incurvado		1
		flat	plat	flach	plano		2
		recurved	recourbé	zurückgebogen	recurvado		3
38.	VG	Flower: shape of petals of first outer row	Fleur : forme des pétales du premier rang externe	Blüte: Form der Blütenblätter der ersten Außenreihe	Flor: forma de los pétalos de la fila exterior		
PQ	(f)	ovate	ovale	eiförmig	oval	Helen Bower	1
		oblong	oblong	rechteckig	oblongo		2
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	Swan Lake	3
		oblate	arrondi aplati	breitrund	oblato		4
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Lipstick	5
		obcordate	obcordé	verkehrt herzförmig	obcordado	Jin Pan Li Zhi	6
39.	VG	Petal: undulation of margin	Pétale : ondulation du bord	Blütenblatt: Randwellung	Pétalo: ondulación del borde		
QN	(f)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Shi Ba Xue Shi	1
		medium	moyenne	mittel	media	Raspberry Ice	2
		strong	forte	stark	fuerte	Holly Bright	3
40.	VG	Petal: conspicuousness of veins	Pétale : netteté des nervures	Blütenblatt: Ausprägung der Adern	Pétalo: visibilidad de la nervadura		
QN	(f)	weak	faible	gering	débil	Bai Bao Ta	1
		medium	moyenne	mittel	media	Chun Jiang Zhi Xia	2
		strong	forte	stark	fuerte	Hong Shi Ba Xue Shi	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	VG	Petal: main color	Pétale : couleur principale	Blütenblatt: Hauptfarbe	Pétalo: color principal	
(*) (+)						
PQ	(f)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
42.	VG	Petal: distribution of shading of main color (excluding variegation)	Pétale : répartition du dégradé de la couleur principale (panachure exclue)	Blütenblatt: Verteilung der Schattierung der Hauptfarbe (ohne Panaschierung)	Pétalo: distribución del sombreado del color principal (excluida la variegación)	
(*)						
PQ	(f)	evenly shaded	uniformément dégradé	gleichmäßig schattiert	uniformemente sombreado	1
		darkest in the central zone	plus sombre sur la zone centrale	dunkler im Innenbereich	más oscura en la zona central	2
		darkest in the marginal zone	plus sombre sur la zone marginale	dunkler am Randbereich	más oscura en la zona central	3
		darkest towards the base	plus sombre vers la base	dunkler zur Basis hin	más oscura hacia la base	4
43.	VG	Petal: secondary color	Pétale : couleur secondaire	Blütenblatt: Sekundärfarbe	Pétalo: color secundario	
(*) (+)						
PQ	(f)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
44.	VG	Petal: distribution of secondary color	Pétale : répartition de la couleur secondaire	Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe	Pétalo: distribución del color secundario	
(*) (+)						
	(f)	blotched	en taches	gefleckt	manchada	Pen Sha
		central bar	barre centrale	Mittelstreifen	raya central	Hua Bao Zhu
		striated	striée	gestreift	estriada	Yi Lan Jiao
		marginal	marginale	am Rand	marginal	Margaret Davis
		striped and blotched	en bandes et en taches	gestreift und gefleckt	rayada y manchada	
		basal zone	zone basale	Basisbereich	zona basal	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
45.	VG	Stamens: arrangement	Étamines : disposition	Staubgefäße: Anordnung	Estambres: disposición		
(*) (+)							
PQ	(g)	sasanqua	sasanqua	sasanquaförmig	sasanqua	Xiao Mei Gui	1
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	Sai Luo Yang	2
		apricot	abricot	aprikosenförmig	albaricoque		3
		tea whisk	fouet à thé	teebesenförmig	batidor de bambú	Da Hong Jin Xin	4
		pinched	pincée	gestutzt	pinzada		5
		tubular	tubuleuse	röhrenförmig	tubular		6
		split	divisée	gespalten	separada	Jin Jiang Mu Dan	7
		dispersed	dispersée	verstreut	dispersa	Da Hong Mu Dan	8
46.	MG	Style: number of splits	Style : nombre de scissions	Griffel: Anzahl der Spalten	Estilo: número de separaciones		
QN	(g)	one	une	eine	una		1
		two	deux	zwei	dos		2
		three	trois	drei	tres		3
		four	quatre	vier	cuatro		4
		five	cinq	fünf	cinco		5
47.	VG	Style: position of splitting	Style : position de la scission	Griffel: Position der Griffelspaltung	Estilo: posición de la división		
(+)							
QN	(g)	low	basse	niedrig	baja		1
		medium	moyenne	mittel	media		2
		high	élevée	hoch	alta		3

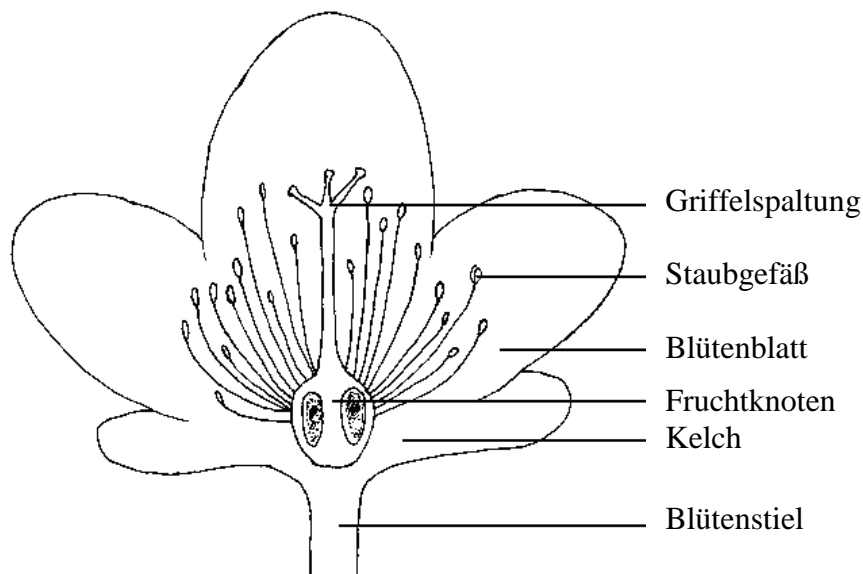
	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
48.	VG	Stigma: position in relation to stamens	Stigmate : position par rapport aux étamines	Narbe: Stellung im Vergleich zu den Staubgefäßen	Estigma: posición en relación con los estambres	
(*)						
(+)						
QN	(g)	below	en dessous	unterhalb	por debajo	1
		same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	al mismo nivel	2
		above	au-dessus	oberhalb	por encima	3
49.	VG	Ovary: hairs	Ovaire : pilosité	Fruchtknoten: Behaarung	Ovario: pelos	
QL	(g)	absent	absente	fehlend	ausentes	1
		present	présente	vorhanden	presentes	9
50.	MG	Time of flowering	Époque de floraison	Zeitpunkt der Blüte	Época de la floración	
(*)						
QN		very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Chun Jiang Zhi Xia 1
		early	précoce	früh	temprana	Xiao Mei Gui 3
		medium	moyenne	mittel	media	Zao Chun Da Hong Qiu 5
		late	tardive	spät	tardía	Chong Qing Hong 7
		very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Da Hong Jin Xin 9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen sollten an Knospen unmittelbar vor dem Sprossen durchgeführt werden.
- (b) Erfassungen sollten an jungen Trieben erfolgen.
- (c) Erfassungen sollten an ausgewachsenen Blättern vom mittleren Drittel des Triebes im Sommer oder Herbst durchgeführt werden.
- (d) Erfassungen sollten an den Kelchblättern unmittelbar vor der Blüte erfolgen.
- (e) Erfassungen sollten an vollständig geöffneten Blüten erfolgen.
- (f) Erfassungen sollten an Blütenblättern des äußeren Blütenblattkreises erfolgen.
- (g) Blüte: Diagramm.



8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
breitwüchsig



4
überhängend

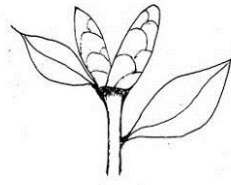


5
waagrecht

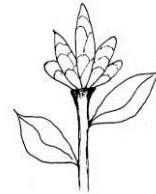
Zu 5: Terminale vegetative Knospe: Anzahl



1
eine



2
zwei

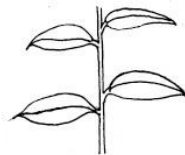


3
mehr als zwei

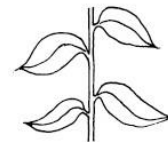
Zu 7: Blatt: Stellung



1
aufwärts gerichtet

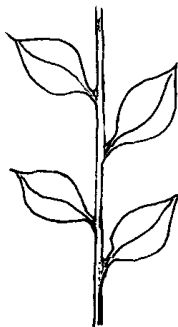


2
abstehend



3
abwärts gerichtet

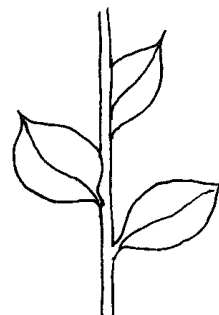
Zu 8: Blatt: Anordnung



1
alternierend



2
senkrecht



3
spiralförmig

Von oben zu erfassen: Alternierende Anordnung bedeutet, daß die Blätter in einem Winkel von 180° am Trieb stehen, senkrechte Anordnung bedeutet, daß die Blätter in einem Winkel von 90° am Trieb stehen und spirale Anordnung bedeutet, daß die Blätter in einem Winkel von weniger als 90° am Trieb stehen.

Zu 11: Blattspreite: Position der breitesten Stelle



1
unterhalb des
mittleren Drittels



2
im mittleren Drittel



3
oberhalb des
mittleren Drittels

Zu 12: Blattspreite: Form der Basis



1
spitz



2
stumpf

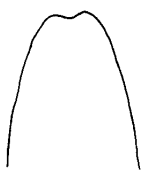


3
abgerundet



4
geöhrt

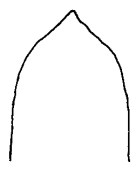
Zu 13: Blattspreite: Form der Spitze



1
eingedrückt



2
abgerundet



3
kurz
zugespitzt



4
mäßig
zugespitzt

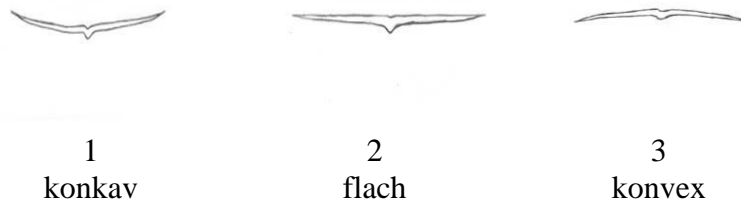


5
lang
zugespitzt

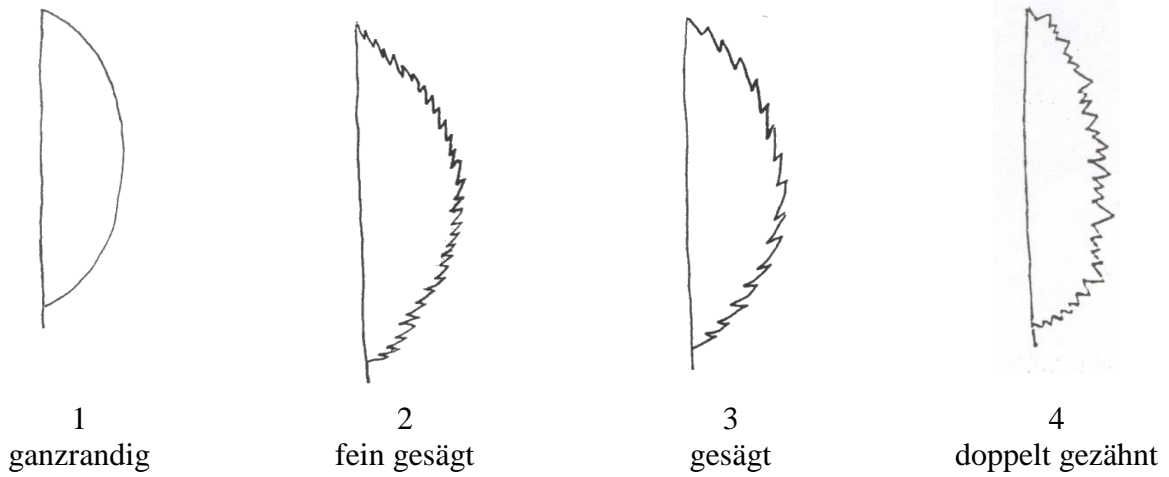


6
eingeschnitten

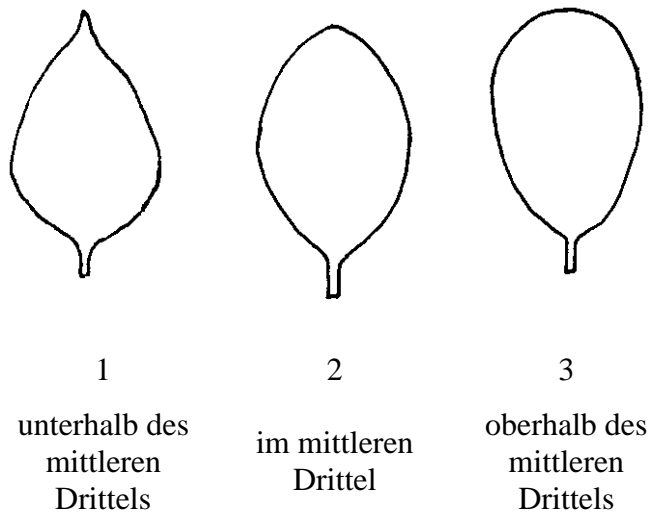
Zu 22: Blattspreite: Form im Querschnitt



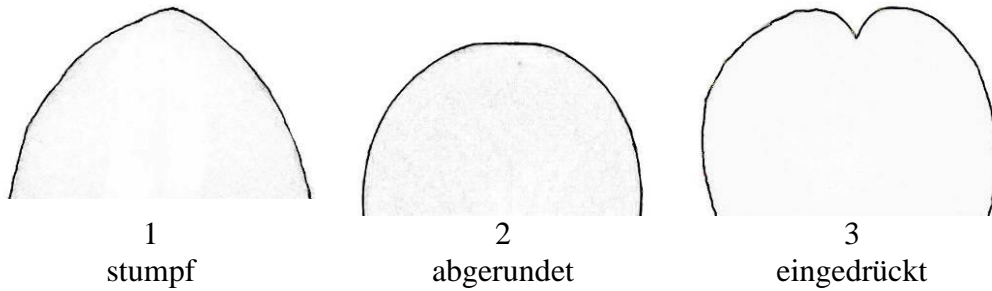
Zu 23: Blattspreite: Rand



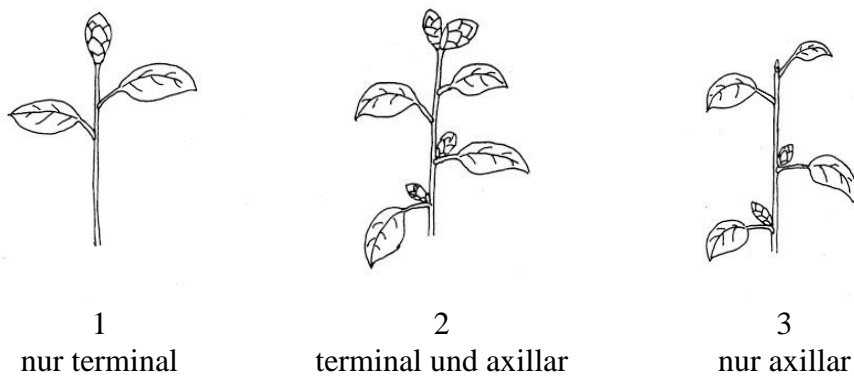
Zu 25: Kelchblatt: Position der breitesten Stelle



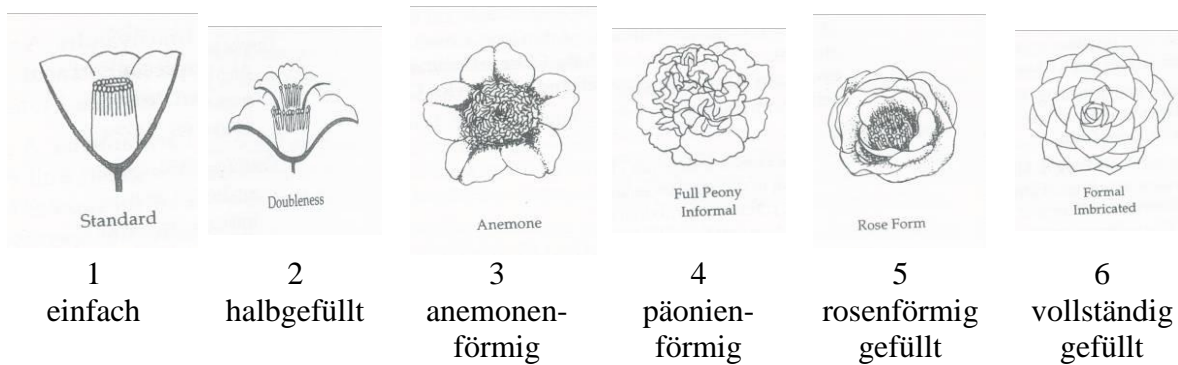
Zu 27: Kelchblatt: Form der Spitze



Zu 28: Blütenknospe: Anordnung



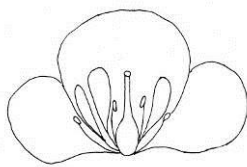
Zu 30: Blüte: Typ



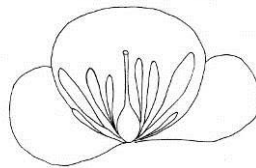
1. Die einfache Blüte ist die typische Wildform der Kamelienblüten mit fünf bis sieben unregelmäßigen, überlappenden Blütenblättern in einem Kreis und mehr oder weniger säulenförmiger Anordnung der Staubgefäße.
2. Die halbgefüllte Blüte hat mehr als acht Blütenblätter in zwei oder mehr Kreisen mit deutlichem Staubgefässmittelpunkt ohne petaloide Staubblätter. Die Blütenblätter können regelmäßig, unregelmäßig oder locker angeordnet sein.

3. Die anemonenförmige Blüte hat einen oder mehrere Außenkreise mit großen Blütenblättern während die Staubgefäße im Innenbereich vollkommen petaloid geworden sind und eine konvexe Anhäufung in der Mitte der Blüte bilden.
4. Die päonienförmige Blüte hat lockere Blütenblätter, die gewöhnlich unregelmäßig oder wellig angeordnet sind und zur Mitte hin kleiner werden, wo sie sich in Staubblattbüschel aufteilen. Manchmal besteht der Innenbereich aus kleinen Blütenblättern, Petaloiden und Staubgefäßen oder aus einer konvexen Anhäufung aus einer Mischung von unregelmäßigen, gewundenen Blütenblättern und Petaloiden und, sofern vorhanden, verdeckten Staubgefäßen.
5. Die rosenförmige gefüllte Blüte hat mehrere Kreise schuppenförmig angeordneter Blütenblätter, die sich aus einer knospenförmigen Mitte öffnen und bei vollständiger Öffnung einige Staubgefäße in einem konkaven Mittelpunkt aufweisen.
6. Die vollständig gefüllte Blüte hat mehrere Kreise regelmäßiger, überlappender Blütenblätter und keine Staubgefäße.

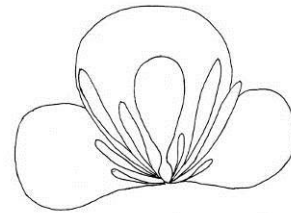
Zu 33: Blüte: Petaloiden



1
einige Staubgefäße
petaloid



2
alle Staubgefäße
petaloid



3
alle Staubgefäße und
Griffel petaloid

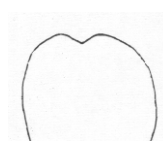
Zu 35: Blütenblatt: Form der Spitze



1
stumpf

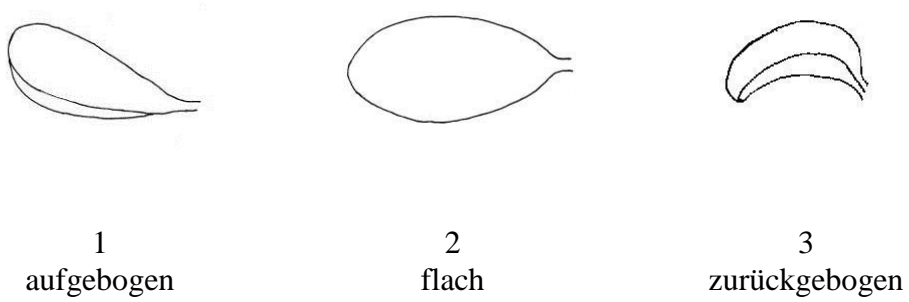


2
abgerundet



3
eingedrückt

Zu 37: Blütenblatt: Biegung der Längsachse



Zu 38: Blüte: Form der Blütenblätter der ersten Außenreihe

		←	breitester Teil	→
		(unter der Mitte)	in der Mitte	(über der Mitte)
Breite (Verhältnis Länge/Breite) ↑ ↓	schmal (langgezogen)		 2 rechteckig	 5 verkehrt eiförmig
	breit (zusammengedrückt)	 1 eiförmig	 3 kreisförmig	 6 verkehrt herzförmig

Zu 39: Blütenblatt: Randwellung



1
fehlend oder gering



2
mittel

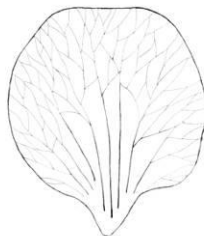


3
stark

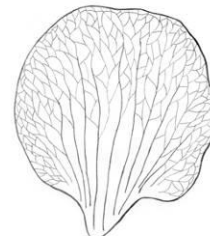
Zu 40: Blütenblatt: Ausprägung der Adern



1
gering



2
mittel



3
stark

Zu 41: Blütenblatt: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche auf der Oberseite eines Blütenblattes.

Ad. 43: Blütenblatt: Sekundärfarbe

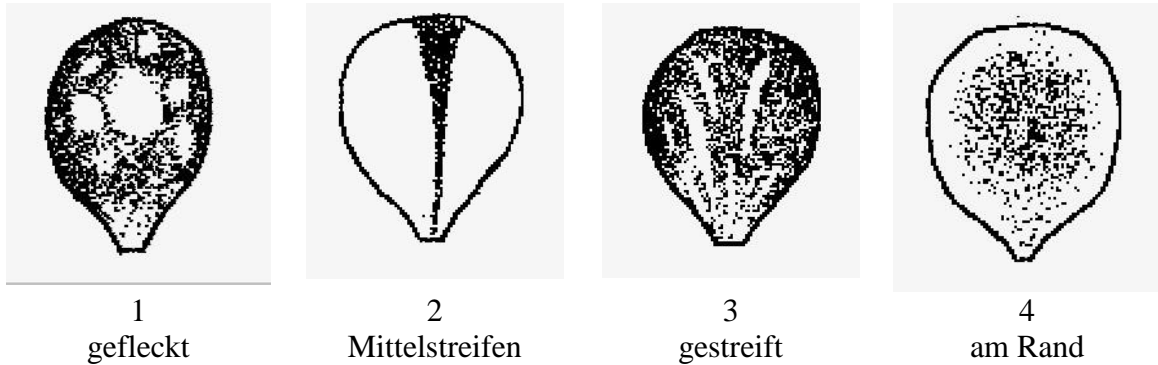
Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche, die normalerweise in Form eines bestimmten Musters auf der Oberseite eines Blütenblattes auftritt.

Zu 44: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche auf der Oberseite eines Blütenblattes.

Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche, die normalerweise in Form eines bestimmten Musters auf der Oberseite eines Blütenblattes auftritt.

Sind die Flächen der Hauptfarbe und der Sekundärfarben nahezu gleich groß, sollte die dunklere Farbe als die Hauptfarbe angesehen werden.



Zu 45: Staubgefäße: Anordnung



Zu 47: Griffel: Position der Griffelspaltung



1
niedrig

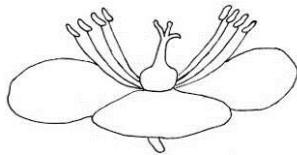


2
mittel

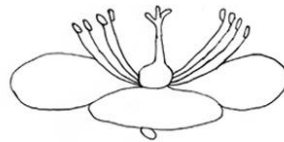


3
hoch

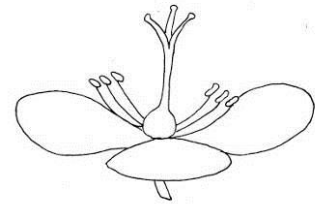
Zu 48: Narbe: Stellung im Vergleich zu den Staubgefäßen



1
unterhalb



2
auf gleicher Höhe



3
oberhalb

9. Literatur

Chang, H., Ren, S., 1988: Flora of China. Vol. 49 (3). Science Press, Beijing, CN, p. 281

Chen, S., 1985: Camellias of Zhejiang Province. Zhejiang Press of Science and Technology, Zhejiang, CN, p. 154

Feng, G., Xia L., Zhu, X., 1981: Yunnan Camellias. Yunnan People's Press, Yunnan, Kunming, CN, pp. 98-104

Gao, J., Chen, S., 1998: The World's Best Camellia Cultivars. Zhejiang Press of Science and Technology, Zhejiang, CN, pp. 1-20

Li, J., Zhou J., Ni S., et al, 2012: Guidelines for the conduct of tests for distinctness, uniformity, and stability-Camellia (*Camellia* L.). GB/T 26911-2011. Standards Press of China, Beijing, China

Li, J., Ni S., Li X., Zhang X., Gao J. 2008: Developing the International Test Guideline of Distinctness, Uniformity and Stability for Ornamental Camellia Varieties. International Camellia Journal, pp. 112-118

Macoboy, S., 1997: The Illustrated Encyclopedia of Camellias. Timber Press, Portland, US

Savige, T. J., 1993: The International Camellia Register. ICS. Vol.1, pp. 1-28.

Trehance, J. Camellias, 2007: The Gardener's Encyclopedia. Timber Press, Portland, US

Yu, D., Feng, Y., 1958: Illustrated Camellias of Yunnan. Science Press, Beijing, CN, p. 45

Zhuang, M., 1959: Camellias of Yunnan. Shanghai Press of Science and Technology. Shanghai, CN, p. 35

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung	<input type="text" value="Camellia L."/>	
1.2. Art		[...]
1.2.1 Botanischer Name	<input type="text"/>	
1.2.2 Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
1.3 Hybride		[...]
1.3.1 Botanischer Name	<input type="text"/>	
1.3.2 Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige [] (Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform		
(1)		
aufrecht	Anticipation	1[]
halbaufrecht	Mary Agnes Patin	2[]
breitwüchsig	Masterpiece	3[]
überhängend	Kujaku-tsubaki	4[]
waagerecht	First Cover	5[]
5.2 Blattspreite: Länge		
(9)		
sehr kurz		1[]
sehr kurz bis kurz		2[]
kurz	Xiao Mei Gui	3[]
kurz bis mittel		4[]
mittel	Hong Lu Zhen	5[]
mittel bis lang		6[]
lang	Zhu Sha Zi Pao	7[]
lang bis sehr lang		8[]
sehr lang		9[]
5.3 Blattspreite: Rand		
(23)		
ganzrandig	Chun Jiang Zhi Xia	1[]
fein gesägt	L.T. Dees	2[]
gesägt	Nokogiriba	3[]
doppelt gezähnt	Bill Goertz	4[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale	Beispielssorten		Note
5.4 Blüte: Durchmesser (29)			
sehr klein	Wei Hua Lian Rui Cha	1[]	
sehr klein bis klein		2[]	
klein	Xiao Mei Gui	3[]	
klein bis mittel		4[]	
mittel	Hong Lu Zhen	5[]	
mittel bis groß		6[]	
groß	Da Li Cha	7[]	
groß bis sehr groß		8[]	
sehr groß	Fen Bao Jing Cha	9[]	
5.5 Blüte: Typ (30)			
einfach	Da Hong Jin Xin	1[]	
halbgefüllt	Chun Jiang Zhi Xia	2[]	
anemonenförmig	Jin Pan Li Zhi	3[]	
päonienförmig	Hua Mu Dan	4[]	
rosenförmig gefüllt	Zhuang Yuan Hong	5[]	
vollständig gefüllt	Xue Ta	6[]	
5.6 Blüte: Vorhandensein von Petaloiden (31)			
fehlend		1[]	
vorhanden		9[]	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.7(i) Blütenblatt: Hauptfarbe (41)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe (41)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rosa		4[]
rot		5[]
purpurn		6[]
5.8 Blütenblatt: Sekundärfarbe (43)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9 Zeitpunkt der Blüte (50)		
sehr früh	Chun Jiang Zhi Xia	1[]
sehr früh bis früh		2[]
früh	Xiao Mei Gui	3[]
früh bis mittel		4[]
mittel	Zao Chun Da Hong Qiu	5[]
mittel bis spät		6[]
spät	Chong Qing Hong	7[]
spät bis sehr spät		8[]
sehr spät	Da Hong Jin Xin	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Wuchsform</i>	<i>halbaufrecht</i>	<i>aufrecht</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.3 Sonstige Informationen</p> <p>Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.</p>

<p>8. Genehmigung zur Freisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.</p>
--

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]